

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Aszetische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen
293**

Zürich, [1484]

Humbert von Romans: De tribus votis substantialibus religiosorum, dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-39384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39384)

heisset güte mit der man
eret den fater aller erlich
tüge. Man eret aber gott
mit dem oppfer des lobes
vnd mit danckperkeit. Das
sine diener nit an ynen sel
ber sündet an gott ere suchen
der do lebt vnd richnet ye
mer ewichlichen Amer 1

Amer

Hie folget nach ein bitt
schafft geistlichen gemacht
vnd geschrieben von dem
groissen leere sant thoma
von aquin prediger ordens
für alle ansehenden züne
meden geistliche menschen

O du finden der gnaden.
den mit erben der ewi
gen glorie. den allen liebsten
brüder. den wünschten wir
ze haltend ey solich leben.
das gott geneme sig. ynen
selber fruchtper. den englen
frölich. den bösen geisten for
chtlich. den menschen besse
lich. Amer. Das werd war

Aller liebsten in xpo ihu
ye stillent das niema
für achten oder schegen do
nit an ligt gottes lob vnd
ere. For vmb müssen wir

235
von vnser amptes wegen vn
von brüderlicher liebi. nu mit
schreibende. nu mit manügen
ich emselichen reizen vnd
ziehen zu allem dem. Das ich
leeret guts würken. Aber von
die sele zweyer hand krafft
hait. Die ein heisset begierde.
Die ander ferstentnuß. von de
non orts komet zweyer hand
folkomenheit. Das ist tugent
vnd künst. mit den ein geist
lich mensche gezieret sol sin
das er mit dem ersten zu ne
me an guten dingen. mit
dem andren sich hüte für
den bösen dingen. mit dem
ersten beginne. mit dem an
dren lichte. mit dem ersten
frefftig sig an guten wer
ken. mit dem andren an gü
ter rede von vnsern heeren
by zeichen von dem geschri
ben ist. Der heere ihus begun
de ader fieng an würckend
vnd lerend. For vmb haben
wir dise bittschafft in
liebi geschrieben. die ich leere
vnd fer mane zu behaltun
gen geistlicher zucht. For
vmb fahend wir an von ge
horsamy ze sagende. die sün
delichen gehöret zu geist
lichem leben ze loib vnd
ze ere des. der ey anfangt
vn ey end ist alles gute. D!

Mit groissem **von rechter**
flüß lieben. gehorsam
kint sullen wir halten vbüge
der tugenden mit denen wir
gott formigt werden. **von zu**
folkomichheit werden geschic
ket **und** mit ewiger gezierde
folbracht. **und** das geschicht
allermeist mit gehorsam.
woand die tugent hat vnser
heer also lieb. das er sinem
fater gehorsam was. **von** an
den bitteren doot des kreuzes
von wegen dieser tugent ließ
abraham der eyn fater was
fiel folkes sin laut **und** sin
geschlecht. **und** wolt och gott
opffren sinen eygebozne sun
ysaac. **Mit** dieser tugent kam
iosue yn das gelobt laut **vn**
überwand alle figend. **vor**
vmb fermanen wir icht ee
niglich das ic so fiel fassen
licher icht an gehorsam
übend **als** ic merckent das
geistliche lüt one die tugent
nüt mögent seligt werden
und wissent sicherlich das
sie ist gar geneme **vn** gefel
ligt fur dem almechtige gott
woand das edelste das yn der
sele ist. **das** wirt do mit du
rch gott gefangen. **das** ist.
freier wille. **vor** vmb so ist
billich **und** verbt. so fiel sich
ey mensche stracklicher

lüt binden mit gehorsam.
das er so fiel me ewiger fry
heit yn dem ewigen reiche be
sige. **als** ey brüder erzeiget
ward der yn dem hymelreich
doverhand lüt facht. **so** wo
rend die gehorsamlichen
gelobt hatten die obersten **vn**
die würdigsten. **so** wider
ist ungehorsam gar ey sche
delich böses ding. **wo**and sie
ist gleich der abgötten dienst
man thut do mit geistlichen
roub oder diepstal. so wir
heyllichen thünd wider die
gehorsam das ist geistlicher
diepstal. **so** wir vffenlichen
do wider thünd das ist geist
licher roub. **wo**and yn yet
weder wise eygene wir vs
selber das eyne andren ist
woand den eygene willen den
wir durch gott hant gelais
sen den nemen wir aber zu
vns wider alles verbt. **vor**
vmb ferliue vnser exster fat
ter adam ondütlichkeit **und**
onschulde von siner onge
horsam wegen. **und** ward
fertriben von dem lustlichen
paradise yn ey erbeit seligt
leben dieses iamertals. **so**
by man billichen mercket
wie gar schedelichen unge
horsam ist. **und** als fiel sig
sint die gehorsam loblich
machen. **also** ist och fiel

Dinge die sie verbönet vnd be
schiffent. **W**and es sint etliche
falsch brüder die onendlich
vnd hienlefürtlichen thünd
das yn enpfolhen ist. **D**or vñ
das man sie der Dingen dest
ee erlauff die sie nit gereu
thün. **E**tliche erworbent
oñ orloub mit ongestün
dikeit. **E**tliche thünd vnd
laint on orloub. **E**tliche
thünd oñ das yn selben
woil gefallet so man yne
orloub ferzibet oder fer
saget vmb des besten wil
len. **E**tliche wider sprechet
das man sie heisset. vnd
thünd es doch. **E**tliche en
pfahent das heissen des pre
laten tügentlich. vnd solle
bringet es doch nit mit den
werden. **E**tliche ferberget
sich das man sie nicht heisse
Etliche sint also böse. das
sie sich also erbiertent. das
man ynen nichts getar ge
bieten oder enpfelhen. **E**tlich
sprechent sie können sin
nit. oder sie mögent es nit
gethün. vnd merend die on
gehorsamij mit der lügen
Etliche wöllent nit thün
was man sie heisset. vnd sp
rechtent. **S**ete ichs nü. ich
müste es aber hie nach
thün. **E**tliche thünd das

man sie heisset. aber mit müe
mere oder onwillendlichen
oder bezwügentlichen oder
trüwlichn oder drägelich.
Es sint oñ etliche die erwor
bent das sie gern hant mit
tröwen oder mit ongestündi
gem bitten. vnd thünd man
nit das sie wöllent. so betrü
bent sie sich selber vnd die an
deren. **H**ettent die alle von
denen wie gesprochen hant
erkantnisse wahrer moree
gehorsamij. sie erkantent sich
groißlich schuldig für gott
Die ist aber leyder viel die gar
kleine ding merdent. vnd
das grois übersehen. **W**and
sie merdent nit die falschheit
wre gewisne. vnd liebeten
sie reynikeit des herzen sie de
tent anders. **W**as aber vnser
gehorsamij dem almechtigen
gott loblichen siße. so stillen
wir uns flissen. das sie siße
schuel on vff schlahung oder
ferziehung. begülich on vn
wertsamikeit. willig on wi
der sprechen. cynsalig on ex
füntellen. vrdentlich on irerig
frölich on betrübd. feste on
ferzagen. gemey on vñ neme.
stett on vff hören. **A**lso sol ey
güter mensche bereit sin vnd
nit betrübet. das er an allen
dinge behend siße zu gehorsamij.

Der umb lieben kint sullenent ix sin
als die gut farbe. die sich laut
strichen war ma wille. **I**x sullenent
oich sin als die lidnerichen ruit
ly oder gertly. die sich lauffet
biegen wie ma will. **I**x sullenent
sin als die moil geschmiedten
raid. die sich lauffent treiben
yn den wege oder karre war
ma will. **I**x sullenent sin als got
tes efely. den ma vff yren ruck
en leyt welcher hand burdy
ma will. **A**lso ist ey behender
mensche zu gehorsamy gott
genem vnd moil gefellig vn
oich den luten. **A**ls der heilig
bruder **marcus** was. dem sin
altfater rufft der eyne halben
buch staben hatti gschriben
vnd yn nit wolt follen schrei
ben do er ym ruffti. **D**o wider
so sint etliche als die fier eyt
steyn die zu gehorsamy sich
kumelich er wegent. **D**o den
der wolk ma spricht. **D**er steyn
dreyt der wort mit ynen be
kumbret. **W**ene so der prelat
etliche gern brecht zu guten
gehorsamy. so wirt er bekum
bret mit bofex wider spenikeit
des sullenent wie vns oich billich
für gott schamen. **D**as welt
liche lüt die groiffe werck
thund vmb cleynen loim. **D**u
wie vmb ewigen loim also

kume mögend gehorsam sin
Vnsere gehorsamy sol oich an
dechtig sin. **W**and wie sullenent
mit solicher andacht empfa
hen was vnser obren heissen
als ob es gott selber geheissen
hetti. **W**end wie sint nit dem
mesthen gehorsam. **S**under
gott durch den mesthen. **W**and
es ist sicherlich gott dem he
ven ey an genem moil ge
fellig oppfer. **S**o wie eynes
andren mesthen stym folget
vmb sine willen vnd lieby.
O möchten wie mit vnserem
heren gekrüziget sin durch
gehorsamy. **W**and als sin glid
der gehestet wozend an dz
krüze. **D**as oich alle vnser
glidder mit den gebotten vn
ser obren weret gefangen.
so wozend wie sicher das wir
enochlichen so viel freyher we
rent. so fiel wie hie bezwung
ner sint gesin yn gehorsamy
Wand dise tugent ist billich
würdiger den die lebenden
oppfer. **W**and hie oppfer vns
vnser eygen lip. **D**as dort
nit geschicht. **A**n fasten vn
an wachen vnd betten möget
weltlich lüt sich vns gleichen
Aber wand wie sie über dref
sent an folkomnem vff ge
ben vnser freyhen willen.
Der vmb werden wie über

sie zu gericht sitzend mit gott
 an dem iugsten tage. **D**or umb
 sollen wir uns flüchtlichen
 hüten das wir weder an cley
 nem noch an groissem nit on
 endlich sigent. **D**ie gehorsam
 my sol och willig sin. also
 das sie nit betüeff rüten ger
 ten noch sporen. sündex das
 sie von cleyne worten gefol
 gige sigen. **E**s ist loblich der
 thut was ma yn heisset. noch
 loblicher der folget das ma
 yn ratet. **A**ber aller loblich
 est der frölich thut nach der
 meynung des. **D**er yn heisset
Aber der meisthū ist fidel. den
 lieber ist. das ma yn gebieth
 das sie gern hören. **D**ene
 sie gern hören wöllent was
 man yn gebieth. **D**ie wöllent
 das man yres willens fore.
 vnd nit das sie eyns ander
 willen forend. **D**er folget nit
 sancto paulo der do yn seiner
 bekerde sprach **H**ere was wilt
 du das ich thüge. sündex
 sie folgent dem blinden zu
 dem vnser here sprach was
 wilt du das ich dir thüge.
Dor umb so ist zweyerhand
 gehorsamy. **E**yn die von be
 zwungen geschietht. **D**ie an
 der die von liebend geschietht
Die erst folget den gebotten.
Die ander folget den veten.
 vnd fermanügen. **D**ie erst ist
 enge von gepotten. **D**ie an

der vort von liebend. **D**ie erst
 gehöret von bezwüingnüsse
 die knecht an. **D**ie ander gehö
 ret von liebend die erweleten
 gottes kint an. **D**ie gehorsamy
 sol och also erfaltig sin. **D**as
 wir thūn sullen on erfund
 lüge das ma uns heisset. **W**
 and do mit vort die tugent
 der gehorsamy gar ferschw
 erhet so eynet von seiner hoch
 fact onertlich schreget das
 man yn heisset. **I**st aber das
 der prelaut on nüge dmy ge
 bütet. noch dene sint sie groß
 lich ewilich nüge denen. die
 es thūnd. **A**ls ey fatter hiesse
 sine iunger das ex lange zit
 wasser sthūti an ey durren
 rüten oder gerten. **D**ie vō der
 krafft der gehorsamy frucht
 per ward. **W**and die wūdi
 keit der gehorsamy ligt vñ
 stait dor an das sich eyn brū
 der schere als eynen doren.
 vnd nit wolle erfundelen.
Woz umb ma yn icht heisse.
 sündex erfaltlich gehorsam
 sin. **W**und ist das wir uns yn
 duse wise erlevent oder ytelet
 vnser eygene geistes. so wer
 dend wir billichen erfüllet
 mit dem göttlichen geist. **M**er
 kent das eyn ieyliche creatur
 vñem schoppfer schlechtilich
 gehorsam ist on allen wider
 sag. das ex dor vō thüge.
 was ex wolle. **A**lso sullen

oich wir thun vnseren obren.
Vnserer gehorsamy sol oich sin
wol geordnet. wand on ord-
nung feyhonnet vn feydebet
die werck. vnd dor vmb als
vnser feytennusz ondertenig
sol sin sinem schoppfer. also
sol oich der wille ondertenigt
sin der feytennusz. vnd die
sinnelichheit dem willen. vnd
wene der wille des lips stre-
bet wider die feytennusz. vñ
die feytennusz wider yren
schoppfer. so feydebet vnd
wirkt feyhonnet die recht ord-
nunge der gehorsamy. vnd ist
billichen das vns das wider-
spenig sige. das onder vns ist.
so wir nit recht gehorsamy
gegen vnseren obren haltent
Die oednunge der gehorsamy
ist oich also ze haltende. das
man den mereren gehorsamer
sige. Eine den mynren. wand
so zwen prelatten gebietent
eyner anders. Eine der ander
so sol man flissenlichen dem
mereren folgen. vnd wand got
der oberst prelat ist. dor vmb
sol ma aller dinge fey schma-
hen der menschlichen gebott. so
sie icht heissent wider gott.
wand als sant peter sprach
wir muessent gott mer gehor-
sam sin. Eine den luten. Dor
vmb sol man niemex vbel
thun durch gehorsamy. doch
sol man erwen etwes gutes

Durch gehorsamy onderwege
laissen. Das schonend vber
driffet an viel dingen das
wirkend leben. vnd doch
so ey gehorsamer mensche
das schonend laut. vñ thut
die werck der gehorsamy. so
meret er groißlichen sinen
enige lön. wie süllet oich
gehorsam sin nit von nit
oder trüerlich. wand frölich
gehorsamy erkönnet den pre-
latten. vnd lichtret vnd ge-
ringret die arbeit. vnd sül-
ret oder fröhret die gewissni.
Aber der trüerlichen gehor-
sam ist. der dreit das kreuz
mit simon areneo. Ein onge-
salbter wage oder karren.
müerret vnder der bürdy
also erzeiget oich ey ongedul-
tiger mensche das er mang-
yket der salben des heiligen
geistes. aber der empfahet das
kreuz frölichen mit santo
andrea. der die bürdy oder
die vff gelegten ding weder
mit Worten noch mit gebet-
den wider sprechent. doch so
sint etliche die schwer ding
frölichen thünd. das ercht
nach yren willen ist. Etlich
thünd oich lichte ding gar
kume. so sie nit nach yren
synnen geordnet sint. vnd
das geschiecht von den bö-
sen geistes rait vñ ynblasung

Das uns das schwer ist. do mit
 wir groissen lohn erlangent
Nüt alleyn lichte ding. Sün
 der oß schwere ding sol mā
 thun durch gehorsam. **W**
 and die gehorsam ist gut
 der ir folget an den dingen
 die eym wil gefallen und
 doch geheissen sint. **A**ber die
 gehorsam ist kostlicher denn
 gold und edel gestey so man
 gehorsam ist yn widerwe
 tige dingen. **W**und wie die na
 tuer do wider mümeret. so
 sol doch die ferstentnucke so
 schnell sin zu den wercken
Als vnser heile **ih̄s x̄ps** der
 do begert von forcht der na
 tuer das ym sin liden wüerde
 benomen. **W**und doch sine wil
 len neygti onder sine hym
 lischen fatters willen do er
 sprach **N**üt my wille sünde
 sin wille werde. **N**üt ernst
 sündet allezit und an allen
 dingē sol man gehorsam sin.
Aber die treger fülen und
 widerstempigen die sprechet
Wie sehend wil das die.
 die nüt willig sint zu ge
 horsam entladen und über
 hebt sint von aller arbeit.
 und man ir allenthalben
 schonet. **S**ie aber thündt
 willentlich was man sie
 heisset den gestoeset man
 niemex ab. **W**er möchte das

alles gethün das mā heisset
Aber wollen wir es recht m
 ercken so sol man die billichē
 clagen den mā müs übersehn
 durch ir hertikeit. **W**und von
 den andren sol mā sich fröwe
 die mā nüt sparet yn der ge
 horsam. **W**and das mā etwe
 schonet der widerstempige das
 geschiecht von yren gebresten.
 Das nüt noch ey böser bruch
 oder böser wüem loch werde.
Aber die gerechtten sület sich
 billichē fröwen. **W**and so yn
 siel büedy wirt vff geleyt.
 so siel und groisser wirt yne
 gemeret ewiger lohn. **D**ie
 onnüge müßkeit vn vrsach
 der bezügen wirt yn beno
 men. **W**und wie das sage. das
 alle meistē zu iemer etlicher
 gehorsam ferbunden sint.
 doch so sint geistliche lüt
 fürbasser ferbunden denn die
 weltlichen. **W**and eym huf
 wirt sol mā gehorsam sin
 yn guter ordnunge sine hu
 ses. **D**en weltlichen heren an
 gemeine nüge. **D**en lüt prief
 teren an den gepotten der hei
 lige cristenheit vn an empfa
 hunge des heiligen samenten
Den prelanten der orden an
 behaltunge geistlicher zucht.
Gott den aller obresten prela
 ten sol man gehorsam sin.
 Das man folbringe sine ge

hort vnd sich hütet für sündlich
en gebrechen. **D**oz vmb lieben
brüder wand ir iuch sündlich
lichen verbünden vnd ferspfe
icht hant zu gehorsamig on
alle vns genommenheit. so wil
lent ir folgen dem wort das
der pphet spricht in dem psal
ter. **H**ere ich bin gericht vn
gerüst zu allen dinen gebot
ten vnd hassen oich alle wege
der bößheit. Ir sülent oich des
nüt fergessen das. der an ey
nem stück ungehorsam ist.
der ferkhonet vnd geschendet
alle behaltunge der fordrer
gebotte. **V**were gehorsamig
sol oich folharende sin. wand
ir iuch vnz in den doir ferk
bünden hand. vnd wene das
end vnd nüt der anfang
lobsam ist. **D**oz vmb der ewi
lichen begeret gekronet w
den. der sol oich vnz an sine
doir vnd an sin end sin ge
horsamig stett halten. vnd
der do will das im die ewig
worbheit stett halt. das sie
ferheissen hat. der sol oich
getrülichen folharen an
dem das er ferheissen hat
wand als vnser here ihu
selber sprach. der folharet
vns an das end der wort
der behaltene. **W**ie man
eygenschaft fersmahen.
sol.

Du wöllen wir iuch ferma
nen an ey ander stückly
geistlicher ordnunge. das ist.
wie ir leben sülent on eygen
schafft. **D**oz vmb mögent ir
lernen von dem ersten vff
sage der heilige reysenheit
das ir alle ding sülent ge
mey haben. als die creatu
ren sich emander erbietent
vnd gemeytmet. die gld
der des lips dienet oich alle
eynander vnd lerent vns
do mit gemeytmet aller din
gen in disem zit. **V**nsere here
xps ihu hat vns geeret
mit sinen by zeichen willige
armut. die lieben heiligen
hand sie oich gehalten sin
sentlichen. vnd yren nach
komede befolhen. die heilig
gtschrift wisset vns do zu
mit viel figuren wand do
vnser here xps ihu gekri
ziget ward. do ward im
sin genant ab gezogen. Ir
bedütet vns wie blois wir
sin sülent aller eygenschaft
wand als er selber sprach.
er hatti nüt do er sin hapt
möchi geneyge. **H**antig do
minig lies oich zu sele ge
rete sinen nach kommeden.
willige armut. demütikeit.
vnd götliche liebi. die er
zeigte er oich mit sinen wort
ten. wand er was arm an

gelt vnd rich an lütrem leben
vnd lesend och das die fröwe
die beleidt was mit dem sün-
nen. Die hatte den manen on-
der yren füßen. Das bedüet
das wir alle wandelber ding
ferachtten vnd ferstymahen
süllent. Aber es sint leyder
etliche die ferhönet die tüget
der armüt. vnd flissent sich
mit Worten vñ mit wercken
das sie etwas sündreiges ha-
bent oder geninent. Etliche
hant och wollen vñ begirde
zu eygheffafft. ob sie yn och
nüt werden mag. so wirt
yn doch der wille für die w-
erck geschezet für dem. der
alle herzen erkenet. Man
findet och etliche falsche geist-
liche lüt. die so viel hauffent
an yren eygenen dingen. Das
sie kümertlich yeman üt li-
hen wöllent. vnd ferberget
das sie hant. Das sie niema
dor vmb bitten sülle. vñ dor
vmb so hat der böse figend
mit yn gemeyn an allen
denen dingen. Die sie nüt
wöllent yn brüderlichen
träwen vnd liebi gemeyn
lassen sin. Gott ferberget
och sin sündreige gnad für
yn hie yn diesem zit. vnd
müssent och enrichtich man-
glen des wurdigen lonen.
der den wirt geben. Die

259
alle ding durch gott gelauffen
hant. Es sint och etliche also
böse. Das sie nüt geliden möget
das man ire ding an vüre. Et-
liche sprechent och **Ma** gñe
mir den das ich das oder das
behabe. so wille ich hie nach
kein solich ding her yn schaf-
fen. Etliche kinder des bösen
figends erzeigent sich och al-
so. Das yn ir prelat nüt ge-
tax geneme das sie hant. vñ
sie och nüt getax heissen das
sie es iema libend. vñ nymet
er sich sin vñ an so machent
sie betrübe vnd bewegungen
vnder den anderen. Etlich sint
och den die ding enpfolhen
sint. Die sie teylent mit den-
den sie gunstig sint. me den
mit denen. die sin nützffig
sint. Etliche hant och gut
acht der dingen die zu ynen
gehörent. Aber das zu der ge-
meyden gehört do thünd sie
onserfanglich zu vnd laimt
es ferderben. Etliche sint och
also eygen willig. Das sie an
spise an genant vnd an an-
den dingen yemer etwas
wöllent haben anders den
die anderen. vnd manich ding
lizkent vnd ferstymahent.
Das die anderen für gut vñ
zu danck hant. **Donworer**
Aber die genoren. **armüt.**

liebhaber der armüt die füllen
on orloub nüt nemen noch ge-
ben noch haben. noch ferhe-
len aber ferberge. noch werch-
sden noch ferstörige. **Und**
wie das sage das wir noittü-
fftige ding haben mögent
yn der gemeynde. Doch so sol
nieman nüt sundrigs haben
als vnser fater sanctus **Augus-**
tin also arm was das er sey-
sele geverte sate. **Und** als wir
alle ding gemeyn füllen han
also füllen oth alle vnser
werck der gemeyn dienen.
Wand was wir vnser beu-
den nüt gemeynant.
do hat der böse geist gemeyn
an **wand** ym der eygen will
an allen dingen gar wil
gefallt. **Die** eygenhaffter
erzeigent das sie gottes gna-
den lere vnd ytel sint. die
do wider ir gelubde vñ pro-
fession besizen wöllent die
ding mit eygehafft. **Es** ist
ey böser wechsel der den sefel
füllen vnd die sele gottes be-
röbet. **So** viel geistlich lüt
ir kistly vnd kessly füllen
mit eygehafft. so viel berö-
bent sie ir gewisni rechtter
lütkeit. **Die** seerzent gar
ey kostlich pfant vmb zee-
genglichen nüz **wand** sie

mit sollichen dingen ir seelen
ferdanent. vnd sie ewiger fe-
ude beröbent. **Und** doz vmb
der die ding willentlich die
gott hat gelassen. der nym-
met sie mit groißer bößheit
wider zu ym **solliche** erzei-
gent ir groißer dozheit. das
sie die bürdy wider vff sich
nemēt die sie von ym hatten
geleit. **Und** die dornen vs
denē sie kün geschlossen sint
wider an sich hencfent. **Und**
die onreymkeit die sie kün
hant ab gewesschen. do le-
gend sie sich wider yn. sie
thünd recht als der hündt
der zu dem vs gefogeten auf
wider löffet. **Und** der den pf-
ügf nymet yn sin hant vñ
wider hündt sich lüget vñ
ey krümbe furch machet.
Er ist gar dorechtig der sine
epel gut samlet. vnd sine
eygenen armüt nüt en ach-
tet. **dem** ist der gleich. der ni-
der sin gelubde vnd professio
gut samlet. vnd mit geber-
ten der tügende. geistlichen
hüngers stüchet. **Und** der der
welt doz solt sin der fürch-
tet das er hüngers sterbe.
ey sollicher heisset wil ydo-
latra. ey abgott diener. **wand**
das geträumen vñ hof-
fen vñ liebi das mā allein
an gott sol legen. das ley-

er an zergentliche ding. **D**or
 umb der bald begert zu hym
 mel zeloffen. der sol die schw
 eren buerden von ym werffen
Der umb lieben kint land ick
 benügen an unner armut. vn
 ferst machet ick demische rich
 tum. wann so gott by ick wo
 net so werdent ic über rich.
Wie lügel ic hant ziliches
 gutes. vnd on yn sint ic arm
 elende dürfftigen. hettent ic
 ick aller welt gut. **D**or umb
 so sol der unner schag sin. der
 alle der selen begierde ersetti
 gen mag. vn on den alle ae
 ature lere ytel vn vppig sint
Dor umb ist das ic von armut
 hunger oder durst oder frust
 oder dheyner hande gebreste
 lident. so gedurkent an den.
 der ick alles kumber ewichlich
 ergezen mag. vnd als ey arm
 mensich sicherlich gait vnd
 wandlet. das er keyne vber
 fürchtet. also mag ey lidiger
 geistlicher mesiche allen streit
 ken des bösen geistes entzine.
Licht ding gamt gern ob sich
 also farent die willige arme
 zu hymel. also trügent die
 engel den arme lazaru yn
 das ewig leben. do der onmilt
 rich man nit mocht hien fo
 ment. **W**o reiner küscheit.
Der nach so stillent ic ick
 flissen ganzer küschheit
 die sundelichen zieret geist

lich leben. vnd vns machet gott
 sehend. vnd die natuer vber
 drasset. vnd vns den engelen
 gleichet. **D**ie machet ick die se
 len gemahel vnser herten x.
 ihu. vnd leret die nach folgen
 dem lembli xpo ihu. vn singe
 ey nunes gefang. **L**iebn kint
 solich brütloff vnd hochzit
 sullen ic mit ganzem flisse
 yn unne herten begeren. do
 die schlaff kamer ist ey reynes
 luters herte. der umb fanf
 gnad. die kint gute werck.
 die heimstuer ist ewige selikeit
Küschheit ist ey hochzitlich
 gewant. do mit wie gezieret
 werdet für dem aller obersten
 künige. **W**er das gewant nit
 enhat der wirt schamlichn
 vber getribn wo den ewige hoch
 ziten. **E**r ist alles lobes wurdig
 der yn dem lip on lipliche luste
 leben mag. der onder dorne
 vnd bromen nit wirt fersert
Es ist ey großer wunder der
 von sinem lip mag fextribn
 die begierde der onküstheit. **S**ene
 der von andre mesichn die bö
 sen geist fextribet. **D**or umb
 sullen wir vns flissen. das vn
 ser lip siye für gott als eyn
 helffenbeyne throne. als ey
 geblümetes bett. als ey clare
 brun. als ey beschlossener gart
 vn als ey lustlich paradise.
Wer allen dingen lieben
 kint so legent vnser herten

ihm vber vnser herze als eyn
schlos vnd land es nit vmb
schneiffen zu vppige gedenc-
ken. vnd das herze glichet
sich lynden wach. Das sich
yn eyn ieglich ingesigel druc-
ken lait. **D**er vmb drückt
vnser gemüte yn gut bilde
sich glichet och vnser herze
eyner müly die alle zit vmb
löffet. doch mag ma dor vff
schütten gut korn oder ratte
dor vmb der bösen gedanken
nach henger. der lait den ro-
ber vber sinen schaz. vñ lait
den bösen figend yn sich schuf-
fen on schilt. er empfahet den
figend vnd ferdribet den frut
er lait die schwin yn sinen
garten das sie yn zernület
vnd lait ym onreines korn
yn sine brunen wessen. er
ferstmahet die blume vñ
malet sich yn den misthe.

Das ey böses dem andin folget

Recht als das kint der mü-
ter nach gait. also fol-
get böser glust den bösen ge-
denken. **D**er vmb der du nach
kome den schaden wolle fürk-
men. der hüte sich für dem
anfang. vnd der sin gemüt
gibet den fleischlichen begird
vnd glusten. der entfremdet
sich dem göttlich ynflüß der
gnaden. vnd der göttliche
droist gisset sich nit yn ey

on eyn gestirre. **E**yn onreyn
herze ist des bösen geistes
stul oder throne. do gott nit
vff rinnen wil. **O** wie eyn
falscher armee elender wech-
sel ist. der das onwandelber
gut ferstmahet. vñ zerge-
kluchen dingen nach henger.
der den brunen der süßkeit
ferstmahet vñ sich mit trü-
bem fülem onreine wasser
füllet. vnd ob das etwen ge-
schicht das ouch böse gedent
yn fallent. so hüten ouch mit
ganze flisse das sie nit kom-
met zu ferhengung des wille.
vnd so der böse glust vns
wil gefallet so werde wir
großlich schuldig noch den
one die werit. **D**er vmb sil-
len wir vns flissen zu küst-
heit des lips vñ des gemüts
ob vns aber etwen die beho-
rüge vnser lips oder des
bösen figends an kumet. so
sol doch das gemüt onwan-
delber bliben. vnd wie das
sige. das es gar loblich sige.
der liplichen glusten vnder
stait. doch so ist siel lobliche
der sie also vber wuden hait
das sie yn nit me beküm-
beret. **D**er mag nit sicher
sin der den figend hait vber
wuden. vñ yn doch na by
ym lait wonen. **D**er sich

fernefelig vnd freuelichen
setzet wider die ontügende
Der gemünet sollichen freiden
das sie yn niemex me krefft
tuelichen an ferbtet. Der dem
anfang wider stait der ge
winet wozen freiden. **Von flü**

Nüt alleyn **cht der vrsachyn**

Das werck der onküstheit
ist ze fliehende. Man sol sich
och hüten für den dinge die
dor zu vrsach gebent. Das
ist onbehutsam geslecht. be
rürunge. vmbfahunge. vppig
gesprache. vnd lachen. vnd
wand der dor durch die fen
ster yn gait als ey göttlich
leerer sprichet. Dor vmb sol
mä die geslecht behüten. Dz
wir do durch den schag der
reynikeit nüt ferlieret. Wir
süllent vns och hüten das
wir feone och nüt an rüret
wie erber geistlich vñ züch
tig sie ioch sint. wand wie
das sige. das das extrich
güt sige. vñ regen güte sige
doch so sich die zwey ze sam
men fecmischent so wiet
es gar onreyn. Also wie das
eyner fromen hant gar güte
sige. vnd eyner mänes hat
och güte sige. doch so sie zu
einander komet. so stant
etwen on ordentlich gedent
do von vff. Der ist gar eyn
thoer der do wendet das

er fuer möge handeln. vñ yn
dor nüt enbrenne. **Der** do
küstlich leben wil. der sol arg
wonügen vnd arrenemigen
heyluchi fliehen. ym selber nüt
ze siel getrüwen. vrsachen
der bekorügen schüben. Die
vsseren synne bestschliessen. böse
gedent fertriben. den lip festi
gen. den bösen bewegügen w
ider stam. mit güten vbügen
sich bekumbren. wand den der
böse geist müssig findet. den
sichet er an mit sinen thüset
faltige listen vñ bekorügen
Das ist vns och ze merckend
das wie allen sündlichen ge
breiten süllent wider stam. **A**
ber onküstheit süllen wie flie
hen. wand als ey febriger
mensche sin hige mit drein
fen meret vnd nüt müdret
Also der bösen glüsten folget
der meret sin bekorüger.

Wie mā das hertz behüte sol.

Es ist nottuefflig das wie
behütent. wand es manigfal
tuelichn wiet an gefochten.
Wie bedüeffent och das wie
vns do flüchlicher hütent
do wie me bekorügen besin
dent. wand der böse geist legt
vns do me stricken. do wie
sicher woenend sin. vñ sichtet
vns do me an. do er merket
vnsere blodikeit vñ frackheit.

Freud und gleichheit ist al
wege loblich. Dene so man wi
der ontügenden fechten sol. Wir
sullen uns flissen das wir des
schlange höbt zerschlagen
das ist. Das wir dem anfang
der bezügen widerstan sul
lent. Das wir den figend die
wile er noch krank ist fer
treiben vñ den bösen samen
ferwerffen ee das er bekyme
vnd ob uns der böse geist gar
dick mit siner bezüngen fer
sücht. So von sullen wir von
verdrüze nit wichen. Das uns
nit geschhe als den steinen
die von steten tropfen des w
assers nit von krafft geloch
ret werden. Das merken
wir an eym altfater der do
fierzig iar dem bösen geist
widerstanden hatte vnd dor
nach eyner nacht ober wu
In ward. **Von Demütikeit.**

Leben mit ir sullen icht
Demütikeit flissen. die vñ
fer hede ih̄s x̄p̄s mit worte
lerte vnd mit werken erzeig
te wand er sprach das er
milte vñ demütiges herzn
were. vnd als wir lesen das
eyner der ey geistlich mesth
werden wolt. In sendeten
die heilige fetter zu In dote
beynen. Das er den schmach
heit lütte vnd er vnd by
yn lernet das er sollicher
dingen nit achten solty.

Wie man dar zu komme.

Vollkomender Demütikeit
mögen ir also komen
ob ir unner gebrechen mit be
trübde vnd mit willen gan
zer besserung bedachtent
ob ir unner eygen ere vnd
lob das icht erbotten wort
mit ganzem herzn fliehet
ob ir fersthemedi gern
lidet. ob ir icht schegent
doit sin der welt. ob ir ni
man begeret ze wolgefal
lende. Dene gott vnd niema
fürchtet ze mißfallend. Dene
ym alleyn. ob ir icht yn
glicher zucht haltent. alleyn.
als für den luten. ob ir v
wer onendlichkeit nit alleyn
mit dem münd feriehend
sunder icht von ganze herzn
ob ir begeret das man icht
niema für halti. ob ir alles
das fliehet das wider ge
meyne gute gewoheit ist
ob ir eynechtige sinne schü
hent. ob ir icht selber yn
unner gewisni schuldiget
vñ ander lute entschuldiget
dis sint icht die zeichen wo
rer demütikeit. der luten
günst nit begeren noch dor
nach werben. Ander luten
meynigen vñ veten gern
folgen. straffung frütlich
lyden. Das hobet zuchtlich
neyge. demütiges vñ schle

chtes jemand gern tragen
 nit sundrugs haben. nit
 lüt ezeles lachen noch grob
 wort sprechen. eyne be-
 scheidne gang haben. den
 prelaten on erfundenen ge-
 hoysam sin. den anderen
 dienstber sin. die mynre
 nit fersmahen. eyfalti-
 tlichen wandlen. niemer
 falsch oder zweifaltige voi-
 sen haben. an freigen nit
 wollen geslege oder ober
 hant ham **vō lob d demüt**

Demütikeit ist die esche
 die die glut der tugende
 yn ir hige behaltet. sie ist
 das fundamet das den geist-
 lichen bu vff enthaltet. vñ
 ist die leyter die vns vff zu
 gott wiset. vñ demütikeit
 behütet die anderen tugende
 vñ glichet vns vnserem
 hopt **xpo ihu** vñ zieret alle
 vnserer werck mit ir schön
Demütikeit ist für gott my-
 nedlich. an ir selber loblich
 vns gar nütlich. vnseren
 ebenmesth besserlich. **De-**
müt ist die tugent die erwar-
 bet das gut das sie noch nit
 enhait vñ bestet das sie hat
 vñ vordringet das ferslore
 was **vor** vmb der folkomen-
 lichen demütig wil sin der
 müs sich flissen mit ganze
 herze das ex sich erbiere.
 als ob ex blint oder ongehō-

rend oder ey stum oder ey thoir
 sige. **Das** ist. das ex nit begere
 ze sehend noch ze hörend noch
 ze sprechend das yn von demü-
 tikeit ab wise. noch durch ley-
 nen spott ablaufe. **Die** demüti-
 keit sol oth eyn folkomen mēsch
 halten on falscheit. als ex sie
 erzeiget an den wercken. also
 sol ex oth sie halten yn dem her-
 zen. **Je** stillent nit sin als die.
 die demütikeit liebent vñ fers-
 schmehde hassent. vñ wand exlä-
 tent sie recht wore demütikeit
 so wustent sie wil das sie ligt
 an fersmahung eygner eren
vor vmb stillent ir an ünwere
 gewand solich mittel halten
 das es nit sige merklich vñ
 klückheit oder vñ kostlichkeit
 oder oth nit gar ze ferswüffen
vñ hochfart meret sichet
 vñ von ir fersschmehde. vñ
 so ey mensche sie von ym wil
 deiben. des wil ex etwen ge-
 rümet sin. **also** geschieret et-
 wen so eyns durch gott fastet
 das ex do von ym vppige ere
 faller. **eyne** altfater fragete
 ey brüder **vñ** vmb ex baf
 fasten mochte by den lüten.
eyne yn der wüsty. **so** sprach
 ex **Dich** spiset der lüten finger
 so du by ym bist. aber yn der
 eynody rümet dich nieman
vor vmb magst du lügel fasten.

vō dem schaden d hochfart.
Der schaden der hochfart
 mercket ma **vor** an. **Das**

an eym ieylichen werck zwey
ding sint Das ist ere vnd nütze
Das erste wil gott selber ham
Des andren gam er vns wil.
so ferlieren wir on zwifel vn
seren teyl. vnd wir vns got
tes teyl an wellen nemen vn
ere begeret die alkey gott zu
gehoret. vnd als der vint
den stob zerwirffet. also fer
honet vppiger rüme die tuge
den. Das ist sicherlichen war
das niemā mag erfolgen recht
ti gehorsamy. noch fridliche
gedultikeit. noch reyne lüter
keit on die tügent demütikeit
wer do begeret behalten de
mütikeit der sol bedencken das
er als gar behend geneigt ist
ze fallend vnd als kümmerlich
mag wider vff stam. Als on
sicher ist ze bestand. vnd al
wege geduckte sine eygene
krankheit. vnd ey besserlich
leben eines andren. Dar zu
bedencken in were schmerzlich
en doir der icht bereit ist vn
alle ogen blick dar zu nahent
vnd das gott der herte alle
ding ansieht. vnd das er
oich sich selber vnz yn eynen
fer schmerzte doir haut ge
demütiget. vnd scherezent oich
die ewige freude vnd ere vn
gloy die do nach folget der
zergenglichen schmacheit.
Von der gedultikeit :

Der nach lieben kint be
greiffent den schilt der
gedultikeit. der wunder werck
wircket an den feunden got
tes. man gedult hat die
gemacht eyn Francke doch
ter alle die welt überwin
den. die überwindet oich etwe
on streit uren sigende. sie lie
bet bitterkeit. vnd fröwet
sich der widerwertikeit. Die
heilige zwölffbotte ducht
gar billichen das sie schm
cheit lütendit durch den na
men vnseres heren ihu xpi
vnd ob wir es recht bedra
chtent. die widerwertikeit
ten yn disem zit sint nüt
tning grois ze danckende
der grois des lidens vnser
lieben heren ihu xpi. vnd
vnser sünd. vnd der hellig
schen pine. vn der hymel
schen freuden. Der vmb frö
weten sich vnser fetter. vn
fröwent sich oich alle gottes
fiand vmb die tage yn de
nen sie gott gedemütiget
hait. vnd vmb die iare yn
denen sie vbelis haut enpf
nge. Als oich sancty Jomig
tete. der frölich vn singen
de gieng durch die stette
do man ym logen hatte
geleyt. er was oich lieber
andere stetten do man ym
fer spottete vn schmerzte

Sene do mā yn exete. Der hei-
 lig **ioh** gab vns och bild der
 gedultikeit do er sprach haub
 ich nit übersehen ich hab ge-
 schwiege vnd hab gemüet.
 er über saich. Das er mit de
 wercken nit erzeiget zeich-
 en der ongedult. er schweig
 das er nit spreche herti wort
 er rüret inwidig mit dem
 herzen das er sich selber nit
 betrübet. **Volob d' gedult.**
Gedultikeit ist der adamast
 mit dem das gemüte.
 mit kenne ongemach zere-
 brochen wirt. Sie ist och die
 arzhit mit der alles fere vñ
 we geheilet wirt. Sie ist
 och der schilt der für allem
 kumber behütet. wand wir
 mügend nit vñ eym ande-
 ren fereferet vñ fernüdet
 werden. wie sigen Sene on-
 freidsam yn vnd gege vns
 selben. Das himeleich ist
 deren. die dūrechtig lident
 vmb gerechtikeit. An der
 dūrechtig sint zwey ding
 das ist schulde vnd pine.
 do hat der lidend den besse-
 ren teyl das ist die pine. vñ
 der das liden machet der
 hat der böseren teil. das ist
 die schulde vñ wüsten wie
 den nuge der widerwertikeit
 wie möchten kume yn hū-
 det ioren gott folken dācken
 vmb ey ongemach. das er

über vns ferhengeret. **D**oz vmb
 lieben kint sullen wir gute.
 fruchtbere werck wircken.
 vnd das vbel liden. vñ bege-
 ren wir freiden vnsers herzen
 ze behalten. so sullen wir ande-
 rer luten kumber vñ ongefelle
 alwege grois stehze. vñ nit
 vnseren. vñ sullen lieber
 liden das man vns onrecht
 thüge Sene das wir es ieman
 stent. wir sullen gottes penē
 vñ geißel on mürmer liden.
 vnd der menschē ferspottige
 fersmahung on haffe. vñ
 vnsers eben menschen zorn
 sullen wir mit fliß gestillen
 ob er ioch on vrsach wider vns
 wütet. Gaim wir aber den kum-
 ber ferschuldet das sol vns fast
 leit sin. liden wir aber onsch-
 üldendlichen. des sullen wir
 vns fröwen. wand es ist viel
 besser mit vnserē hēden **ihu**
xps onschuldlichen liden.
 Sene mit dem schairer billich.
Es ist och viel besser liden vmb
 gottes lom. Sene vmb vnserē
 eygen schulde. **D**oz vmb sullen
 wir gott alwege loben vñ
 danck sage vmb das glücke
 vñ och vmb die widerwer-
 tikeit. als die naichtgal die
 nit alleyn singet den tag. sie
 singet och die nacht. **D**urch
 lieben kint ir sullen ouch hal-
 ten on klage yn allen vneren

werten und yn inoren lyden.
Das ir ab niema klagent und
oich nieman vrsach gebent wo
iuch ze klagent. **F**rowet iuch
keynes dinges. **A**ne des. Das
iuch mag zu gott furdere.
und trurent oich vmb key ding
Ane das iuch gottes gnaden
mag fersimen. **W**and onge
dult ist vns alleyn erloubt ze
ham wider die sunde. **W**and
dyses ist der sigt der ritter got
tes das sie wuchent dem. **D**er
sie wunden und ferseret. **U**nd
dem fextraget. **D**er sie durrechet
Dor vmb lieben kint so sullen
ir sin als die edlen wurzen
die wil schmecken so man
sie zer ribet oder zer stoisset
und oich als das golt das yn
dem fuer gelutret wirt und
nüt gemyndet. **I**n sullen oich
sin als das korn von dem. **D**er
pfflegel die sprunox scheidet
und als das schiff das der wut
ze land trabet. **U**nd als das e
del gesteyn das mit exgrabung
wirt gezieret vn nüt fershö
net. **D**or vmb begereud wir
ze komen zu folkommer gedult
so sullen wir niemer vbel mit
vbel fergelten. noch freuelich
widerstam. kumber. misfel.
ongemach. trübsal. lyden. vn
hülde sützen gegen dem. **D**er

vns betrübet hat. **U**nsere
figent liebend. **V**bel mit de
guten widergeten. **F**reulich
lyden. **U**nd abwegen me vn
me lydens begereud und gott
bitten vmb hilff das lyden
ze tragen ym ze loib und
ze eren und vns selben ze
ab diltug vnser sünden.
und misbrüchig der gaben
gottes. **U**nd gott vnser li
dens danken. **U**nd das hil
ffet aller meyst zu gedult
keit. **D**er nüt lüchlich oder
liedlich und sthnelich
nüt antwütet wider schm
ebe wort und on beweget
blibet. als ob er nüt habe
gehöret oder war ynomen
Ungedultigkeit wurckett
fiel vbel. **S**ie fersblendet
oige der bescheidenheit. **V**n
betrübet das gang huf
des heilige geistes. **U**nd be
röbet das gemüt der süßi
keit des freudens. **S**ie glüchet
sich oich dem dracken. **W**ad
als der drack fuer zu dem
mül vns laut vn tyffiget
alles do mit das by ym ist
Ald tyffet ey ongedultig
onbescheiden mensche vns
die wort des zornes. **U**nd
fersiffet alle die mit die
sie hörend. **W**ad sie bessere

lügel. Der zorn oder ongedult
 glüheth sich oich dem feber.
 man er beweget das gemü-
 te vnd den lip zu onbesthei-
 denheit. Der zorn oder onge-
 dult ist oich viel böser. vnd
 das feber schüttet eyne
 an dem tage. aber der zorn
 oder ongedult etwe dicke
 Dinte mal nu vnser liden
 ist als ey bestherung. Soz
 vmb so sol eyn mensich gar
 stille sigen onder dem sche-
 rer das er nit gehöwen
 noch ferferet werde. Soz
 vmb vnd sie cynex wille
 rechen an dem. Der yn sich
 mehet oder spottet. so siche
 diget vnd lezet er fiel me
 sich selber. vnd er gibet
 von ym den vort der onsch-
 üld dem. Der ym benomen
 hat den mantel des gute
 lüden. Aber der gott bit-
 tet das er yn reche. Der wil
 selber richter sin. vnd wil
 oich das gott der püniger
 sige. Was sol ma me sagen
 von zorn vn ongedult. er
 machet das herze kloppend.
 den mündt brechen vnd
 lich machen. Das gemüt
 weiß nit was es sey. Die
 ogen ferkerend sich. man
 vergisset der fründe. Die züg
 ferweret. Der lip zittret.

Es ist oich viel lüt die ire gedult
 wöllent haben von ander lüt
 tügent. Die wöllent nümend
 gedultig sin. so yne niemand
 nit ze leid thüt. Etliche die er-
 zeigent feyn ongedult vswen-
 dig. vnd dragent doch den hafz
 vnd onguß inwendig yn dem
 herzn. Der selbigen gedult ist
 als ey ongefaltet schuch. Der
 vswendig den fuß besthermet
 vnd doch inwendig vbel deut-
 let. Man findet oich etliche die
 ire eygene schmacheit vnd
 gespöty großlich rechenent
 aber gottes schmacheit vnd
 ferpottung mögent sie wil
 vber sehen. Die soltent gedent-
 ken das etlich noch kümnet
 von hasse. etlich von gerech-
 tikeit. Der sich selber richet das
 kümnet von hasse. Der gottes
 schmacheit richet das komet
 von gerechtheit. Die erst noch
 lüg meret schuld. Die ander
 rothung meret enyge lom.
 Aber so für sol man sich flis-
 sendlich sich hüten. Das man
 das nit schere für gerechti-
 keit das do kümet von onge-
 stumheit. vnd die gebeste
 ferberget sich etwe gar subtil
 onder glicheit der tügenden.
 vn das vns solte lombax sin.
 Das machet sie onfruchtig.

vnd schendlich Also geschuecht.
oich etwen so wir etwer straf-
fen wollten das der zorn erw-
cket die liebi vnd sol doch viel
billlicher die liebi den zorn erw-
ecken yn sollichen Dingen.
Aber ic sullen behalten die
ordnunge der liebi. vnd sullen
wissen das man die natuer
sol liep ham. aber die gekes-
ten sol man hassen die der
mesthe von eygener erwelter
boßheit oder von kraechtheit
des libs oder yn sündlichkeit
von dem raic vnd yn blasung
des bösen figends gewuerket
hait. doch mögen wir etwe
eyne menschel vobels günen. o
der glückes ferdinne. so wir
mercken das yn das glücke
schendlich ist an siner sele. **W**ene
so wir mercken das eyne vo
gestuntheit oder von rüchstum
oder von andrem glücke deste
mütvolliger vnd freueler
oder stultzer ist. so mögen wir
yn wil wünschsen das yn
sollich Ding abe ganget. das
er dster myder vrsachen hab
zu sündert. **Von williger ge-
dult.**
Aber das wir dster sullen.
williger mögent sin zu
gedultikeit. so sullen wir
flüßelich gedanken an das
bittere onschuldig liden vnser

heren vnd an den ewige lom
der do folget dem gedultigen
lidenden. vnd an die süßheit
der liebi vnser heren. wir
sullen oich setzen das wir
vnser liden großlichen fer-
schüllet ham. vnd das wir
gott dankent siner gnade
do mit das wir willentlich
lidend. vnd das vns do vo
gemindert wirt die pine. do
bittere feyfuers. die vns do
mit wirt ab gelassen oder
gemindert vnd der ewige
lom wirt vns gemeret. **V**n
die gemarsam vñ füersich-
tikeit die wir do mit gem-
nent. **A**ber wir sullen mit
großem ernst vns hüten
das wir nit von ongedult
do mit pine ferdienet. do
mit wir gnade vñ ewige
selikeit solten erwerben. **W**
and wir merket wil. das
wene ma gut edel wüerzn
bewegget so gut sie gute ge-
schmack. der aber misth.
voret der stincket. als wirt
golt yn füer luter. aber der
mish gebiert yn dem füer
bösen fulen geschmack. **S**ün-
der vnd liden ist der spore
der vnser drackheit er wer-
ket zu guten werken. **V**n
ist der wirt der vns dei-
bet zu dem land der stille
rünen. **W**oend wir wer-

dent betrübet. mögen wir &
ne die erste bewegunge gest
illen. so wirt der haffe ie me
vnd me yn vns gestillet ^{in erlöf}

Leben vñ guter ordnunge ^{friset}

Lebt mit gangem flusse
erbietet ouch für gott loblich
mit reynen luterkeit vnser
gemütes. vnd für den luten
mit ganger zucht vñ mit
bescheidenheit. **I**e süllt ouch
alwege sin an gottes dienst
forchtam. sorgsam. vñ an
rechtig. **M**it grossen flusse
erfaren yn ouch was gott
an ouch wol gefalle. vnd
das selbe flussendlich vnd
ernstlich begereu vnd folte
bringen. **I**e süllent alleyn
begereu gott wol ze gefal
len. vnd alleyn forchten
ym missfallen. **W**as ouch
zu gott füget vnd zühet
das sol ouch lustlichen sin.
vnd das ouch von ym ent
pfedet das sol ouch bitter
sin. **A**lles ünner leben süll
lent ie ordene zu gottes
ere vnd loib. vnd ym flusse
lichen dancken alles gutes
vnd was nit gehöret zu
sinem loib. das schertzent für
eynen groissen ferlust. **S**ch
wach vnd schneid sint ouch
alle ding on gott. vnd be
geret kein zergenglichen
dinge wider yn. **W**ich sol ouch

ferdriessen aller freude die vnd
der yn ist. vnd sol ouch glusten
aller trüerkeit die ouch ordnet
zu gott. gott sol ouch sin ere
vnd freude. **T**roust yn kumber
bestürmug yn widerwert
keit. **E**e sol sin ünner spise so
ie fastent. ünner genügsam
keit yn armüt. ünner heyl
samy artznie yn krankheit
Dor vmb hungret ouch so sol
er ünner wirtschafft sin.
Dürestet ouch so sol er ünner
gewüerter wim sin. **S**int ie
nacket. so sol er ünner cleyt
sin. **S**int ie krank so sol er ün
ner arzet sin. **M**achent ie so
sol er ünner rüme sin. **I**n zwi
fel sol er ünner rait geb sin.
Sint ie hellig vñ müde. so
sol er ünner ergezüge sin.
Gott sige ünners hertzyn spie
gel yn dem ie ouch beschonwet
vnd zieret. vnd das myesie
gel nach dem ie gebildet wer
dent. **D**er wayt du ie wand
len süllent. **D**er edel stein der
ouch ziere. **D**er brüne der ouch
wessche. **D**as broit das ouch
stercke. **E**yn salbung die ouch
heyl mache. **E**yn schlüssel
der ünner hertzyn geze ym
vñ thüge vnd für der welt
vnd wer begred beschliesse.
Wnd so ouch liplicher krefft
gebristet. so sol doch ünner
wille alwegent ernstlich

begieren gott ze dienend. **L**iebet
das gott liebet. **U**nd haffend
das er hasset. **A**ls siel als es
an ouch ligt so flissent ouch ze
aller zit eyner ferstentnisse
vnd fernufft die gott erken-
nent. eyner begirde die gott
liebet. eyner fliz vn ernst der
yn suche. eyner wisheit die
yn findt. eyner wandel der
ym gefalle. eyner ferharrung
die im wartt. **W**ie stillend
gottes almachtigkeit an bette
vns sol wunden siner wis-
heit. **W**ie stillent lieben im
guti. begieren im schonp. ge-
reizet werden mit siner sus-
sikeit. **W**ie stillent eren sine
erikeit. **U**nd folgen siner de-
mitikeit. **E**x faren im groiff.
loben im solkommenheit. ge-
trauen siner bazmherzikeit
fürchten im gerechtikeit. **U**
Uner lip sol ouch alleyn im
yn disem zit. **U**nd umer sine
vnd gemüte yn dem hymel
umer hertz stillent also
festlichen geheffet vnd
gestecket im yn die erikeit
das ir die irdemischen ding
scherezent. als sie ierza fergan-
gen sint. **D**ie welt siye umer
elend. **U**nd umer heymett
siye der hymel. **I**e stillent
dick umer hertz empfindlich

zu gott fügen. **D**as ir im
heymliche erwerben vn
im freutschaft gewinent
Ie stillent ouch gemenen
zu geistlichen vbügen. vn
gute andchtige gebett dick
sprechen. **U**nd das ir thunt
gott ze loib vn ze eren. **D**as
stillent ir nit thun alleyn
von gewonheit. **S**inder ouch
von süßer andacht. **H**eym-
liches gebettes stillent ir
ouch flissen. **U**nd solches ge-
bettes das umer hertz
reize zu ernsthafter an-
dacht. **U**nd hütent das mit
der lip alleyn siye yn der
klichen. **U**nd das hertz an
dem markt oder an andre
vppige fantasien. **W**ie sint
vff der straiß. so haltet ouch
also geselllich. **D**as ouch d
ouch nit engage die faucht-
perkeit umer gebettes.
vn geistlich zucht. **W**ene
ir fru vff standt. so oppfiet
gott alle umer werck die
ir des tags thun wöllent
vn so der tag ey ende hat
so bedenkent alle umer
wert vn werck. **U**nd haltet
ouch selber ey cappittel mit
dem muedigen gemüte.
Wo ir lesend oder horet le-
sen die heilige geschreift
so flissent ouch so mit ze

besserend ünner leben was ir
 thünd von ünner eygenen
 begreden. Das süllent ir also
 thünd das ir nüt ferlümet
 die werck der gehorsamy.
 vnd das ir billußen thün
 süllent. vnd das ir dem obz
 esten güt bester frölicher
 mögent zu gefüget werden
 so sol ouch fremde sin aller
 vsserlich weltlich kumber
 vnd züliche onmüsse. vñ
 on nützes vs lügen. Das ir
 behüt sigent für vppigen
 gedencen. vnd aller zart
 heit vñ glüsten der welt
 gekrüziget. **Von ernstha
 ftem flusse der tugenden**

In allen ünner wercken lie
 ben kint so sehend das ünner
 werck ouch nütze sigent zue
 wigem lom. vnd andren
 lüten zu eynem güten by
 zeichen. Ir süllent alwoege
 bereit sin enander ze diene
 willklich vñ frölich. Ir
 süllent nieman büedig sin
 durch ünners eygene lips
 gemachtes willen. Die guad
 die ir empfangen hamt. Die
 süllent ir den andren mit
 fruhem gemüt mit teylen.
 Das ouch gebistet das süllent
 ir demütlich vñ von den an
 dren forderen. Ir süllent
 gegen eyns andren gebres
 ten erzeigen mit lidunge
 nüt onwürdischeit. Ir süllent

lent ünner eygene gebresten
 schuldigen. vnd ander lüten
 gebresten tügentlich dragen
 vnd liden. vnd süllent alwoege
 gedencen. Das ir ouch yn solich
 gebresten oder yn noch größe
 ir mochtent sin gefallen. hetti
 ouch gott mit sinen guaden nüt
 enthalten. vnd wie das sage.
 Das ir sin licht nüt achtent.
 so mögent ir ouch etliche gebre
 esten an ouch haben yn den ir
 bedürffent das man ouch lide
 vnd drage. wan yn ieglicher
 frucht warbst eyn wurmly
 dor vmb so manend die. Die
 onrecht thünd demütlich vñ
 vñ strauffent sie gedullich
 Mit den lüten süllent ir frid
 haben vnd struten wider die
 ontugend. Gleichheit
 süllent ir halten yn güten
 dingen. nüt an bösem. Eynes
 andere zorn der nothdne on
 sache wider ouch vñ stait. Den
 süllent ir mit bescheidenheit
 wider legen. brüderlich liebe
 vnd trüwe sol ouch lieber sin
 dene keyn zergegliche dinge.
 Also süllent ir ander lüt lieb
 haben. Das ir doch ir onerti
 keit nüt schirmet. Ir süllent
 ouch me eren die obren vnd
 me lieb haben die besseren.
 ünner prelate vñ ünner m
 eysterthafft süllent ir erbie
 ten gehorsamkeit. ünneren

glichen eyhellikeit. vñ voren myn
den gülticheit. **S**flissent ouch
mit forchten ünneren oben on
der tenig ze sin. vñ voren glichen
von lieben dienen. den mydte
mit demütikeit ouch glichen.
Ir sullenent gege den gebieten
den bereit sin. gege den gehor
same beschaden sin gegen den
ongestümenck stille sin. gege
denen die ouch lobent schamig
sin. **W**ie ondendlichen vñ
die strauff wurdig sint gegen
denen sullenent ir ouch also hal
ten. das ir sie nit schmechelich
vortolent. vñ ouch doch für y
ren wercken hütent. **D**ie ir se
hent ernsthafterer an tügen
den. denen sullenent ir gem hey
lich sin. **E**yn iegliche tügent
sullenent ir alwegen als eyn
flüssiges ymbly von den bösen
vñ sügen. vñ sullenent nit ge
dencken wie viel ieglichem tü
genden gebeste. **S**inder wes
er me habe. vñ was ir mer
kent das er gelich oder argwe
nig ze schrezen ist das sullenent
ir ferachten als ob blind siget
vñ ouch nit anegang. **I**r
sullenent ouch niemec zu by zeich
en nemen den gewalt oder
gewonheit deren die anverht
thündt das ir yn irht folgen
wöllent. **Von den prelaten**
Aber die prelaten gehöret
an. das sie sigent eyn spie
gel der onderanen. das sie

gewalt noch her schafft nit
liebent. on schmachheit stra
ffen. on hochfart meysteren
on gromikeit büssen. milde
lich trösten. ir eygen ere bie
tüge nit forderen. glicheit hal
ten. die gebrechen weder von
lieben noch von forchten nit
ongestrauffet lassen. **V**on zo
ren oder von hassen nit verchü
die gerechtikeit mit erbeem
d misschen. **A**n dem gemeij
nen spise vñ gewande der
anderen sich lassen benügen
zu tügeden fermauen. **D**ie
meren oder die eltere nit
wider sprechen mit worten
vñ by zeichen meysteren. **V**
auch gestalt der schulden vñ
der persone etwoene herti et
woene milt sin. vñ als sie
mit gewalt die anderen über
treffent. also sullenent sie ouch
an tügenden die meren sin
nit alleyn gewaltig sin sin
der ouch nüge sin. **A**n ynneren
vñ öfseren sungen sorgsam
sin. geistliche vñ zittliche
ding fersehen vñ ouch wif
lich vñ richsten. **D**as wider
den orden ist nit erloben vñ
ziemlichen vñ lob nit ferpa
gen noch ferziehen. **V**öbige
sorge faren lassen. **n**ottwiff
tige ding nit onfersehen
lassen. mit lücht fertigen
lütten nit ze schaffend ha
ben. **R**üchtige erberleyt er

zeigen an allen stetten wo ir
sigent. nüt vmb freyheit oder
durch gemaches willen ge-
walt gern haben. nüt vbrü-
ges mit gütikeit begeren. vñ
nicht wider ere gendinen.
alwegen geduncken das ma
gott vmb alle ding müs ant-
wurt vnd verchnug gebend
Es gehöret och den prelaiten
zu das sie an yren wercken
sigent fürsichtig. vnd mit
göttlichem schonen vff er-
haben. an yrem wandel de-
mütig. an yren Worten vor-
hafft. an yrem wirtken stet
an yrem vs richten getuere
gegen yñ selben karg oder
mehrigt. gege den anderen
milte. yn dem cappittel streng
vñwendig senfft. den wider-
spemigen süllent sie sin fetter
den demütigen mütter. Also
süllent sie sich halten gegen
yren ondertanen das sie al-
wegen den krancken ze hülf
koment. vnd die krefftigen
zu gütten vñbungen reizent
sie süllent die angefochten
oder beforeten stercken. die
onrecht thünt straffen. die
andertigen lieb haben. die
trogen ermündren. die ze
ernsthafft sint lichterren.
die geistlichen vs senden.
die ferlauffene do heym be-
haben. die elteren rates fra-
gen. die iungen nach der re-
gel lere vnd onderwysung

217
ziehen die einfaltige nüt fer-
schmahen. die schemigen scho-
nen. die übermütigen drücken
die betrübtten trösten. vñ sie
alle gott flüchtig mit ernst-
hafftem gebett empfellen.
Leben sint das ir **Das best**
desten das mögent komen
zu dem gütten ziel vñuers le-
bens. so süllent ir alwegen
flüchtig beduncken. wor
vmb ir die welt haben gelas-
sen. vnd zu geistlichem leben
komen sint. Ir süllent vnere
willen brechen. vnd süllent
iuch scherzen als do it sin yn
den zittlichen begierden vnd
dise welt. Ir süllent och vs
triben von vnere hertzen die
vppigen geduncke. böse begie-
ren. falsche meynungen. vnd
die onnütze bekümberrüssen
schedliche trüribkeit. arge we-
nigt fruchtshaft oder och ge-
sellschaft vnd eyrechtige wise.
Ir süllent iuch och des schame
für gott ze gedunckende. des
ir iuch für den lüten scham-
tent ze thünd. Ir vmb so sol
sich eyn iegliches flissen das
sin herze siye als eyn schöner
gart gezeuet mit bömen vñ
blümen der tugenden. vnd
als eyn apotek wil schmer-
kend mit gütten begierden.
als eynen hymel mit gött-
licher freuentnisse erluch-
tet. vnd als eyn blüme der

des döwes götliches influsses
empfanglich ist. als die arch
do der götlich schatz ynn be-
schlossen ist. als der brunne us
dem abwegen fließent die beche
der andacht. als eine spiegel
der das götlich bildt erzeiget
S wie selig ist das hertze dz
sich erbieten kan als ein stul
vff dem gott sitzet. als ein
bette an dem er ruoet. als
ein ingesigel dem er sin gleich-
heit yn drucket. als ein kelch
do er sinen kostbare wim behal-
tet. als ein büch do er sine
gehügnisse an schreibet. als
das golt das er nach sinem
willen schmeltzet vn lütret
Doz vmb sol sich ein ieglicher
aber vnd aber flissen das er
habe gege gott ein andechti-
ges hertze. feste yn bezügge
bestehen mit geducken. be-
hüt sam für haffe vnd nid.
nieman vrtailen. nach gott
belange. mit siner liebi fer-
wüdet. an sine werken forcht-
sam. mit götlichem schone
vff erhaben. an güten vbu-
gen sorgsam. mit rüwe ge-
korhen. mit reynikeit hei-
lig. mit götlicher frecht
behütet. vnd mit gnaden
gezieret. **D**oz zu rällen wir
vns ernstlichen flissen das
wir mit ganzem hertzen
schendit von sünden. vnd
die hassen mit ganzem

gemüt vn hertzen vns zu
gott ferend mit rechter mo-
rer bekantnisse vnser sün-
den vn gebrechen. vnd mit
worer rüwe. vnd begeren
dem applaus. mit ganzem
gemüt hertzen vnd krefft
an gott haften. das wir
yn für allen dingen liebet
mit ganzem vnserer fermö-
gond folgen vnserem herten
als er vns für gangen hat
Dieses sint wir alles gott vn-
serm schöpfer vn erlöser
schuldig der vns unzähligh
viel gutes hat getan vnd
noch thun wil. vnd gott
der hilffet vnserem herten
mit sinem gewalt. vnd be-
hütet es mit siner wißheit
vnd richtet vn wiset es mit
siner güti. vnd spiset es mit
siner süßkeit. vnd locket
yn mit siner schön. vnd
fermet es mit siner liebi.
vnd reizet es mit siner fer-
heißige. vnd lezet es mit
siner festigige. erschrecket
es mit sinem treiben der
straffige. vnd erweicht
es mit sinen gut den. vnd
der süße gott blicket mit si-
nen gnaden yn vnserer hert-
zen das er sie bemere. er
redet zu vns mit leze. er
rühret vns mit erweckend.
er geslecht vns mit troist.

er erkletet vns von ontugende mit recht fertigende. er thut vff mit nussprechende. **W**umb dis alles sullen wir ym billichen enoichlichen lob vnd danck sagen. **V**obescheidne schweigen vntred
Eyn bestheiden mensche. der sol niemex das ferschwige das notturfftig ist ze reden. **W**nd sol och niemex do von sagen das besser ist ferschwige so du willen haust ze redende. so solt du dine wort für hien yn dinem gemüte bedrachte das du erberlich. woelich. bestheidenlich redest. **W**and ey lügenhafftige. zwisaltige. hochfertige. zornige. zünge. hasset gott vnd die lüte. **D**or vmb lieben kint so nemet flisfenchlichen war. was ader zu noem. woend oder wo. wie fiel oder von was sachen ir reden wöllent. das ir mit also redet das ünweere eygeny gewisseny ferseret oder geleget werde oder och andere lüt geergeret
Drei ding sullen ir alwegen mercken an ünweere rede. das ist. geberde. styme. vnd bezeichnunge. **D**ie geberde sol zuchtig sin. **D**ie rede senfft. **D**ie bezeichnunge wozhafft. **I**r sullen mit Worten mit kriegen noch och nüt mit Worten wölen gesigen. **H**ütent ouch für Worten die ouch. ader denen. die sie hören schädlich sint. **D**er

rede sullen ir euberen die ünweeren nüt geziemet. oder dem zu dem ir redent. oder dem ir saget. **W**an sol och mercken die zit der rede. **W**and etwen sol man etwas sagen. etwen nüt. aber niemex sol mā böse oder vppige ding sagen. etwen och des gutes geschwigen. etwan sullen wir och schwigen so ey ander redet. das wir sine wort nüt ferirent besunder by den obere vnd eltesten. etwen sol man schwigen so die lüt nüt gern wöllent losen. vnd och dor vmb das man sich hute für ze fiel reden. **D**ie alten sullen sagen von guten nützen veten. **D**ie iügen von guten wercken. **D**ie weisen von ferbozgenen sinen der heiligen geschriff. **D**ie einfaltigen von den by zeichen guter wercken. **D**ie do die vssere ding schaffen die sullen sagen von würckend leben. **D**ie yn der rüwe sint vo götlichem schönend. **D**ie prelatten sullen sagen von ozknüge geistlicher vnd liplich. er dingen. **D**ie ondertanen von gehorsamy der gebotten. **D**o wir reden wöllent. das wir gebesseret werdent. so sullen wir von denen sagen deren leben besserlich ist ze hörend. **W**ir sullen och zu denen reden zu denen wir eyn getrüwe hant das sie sich besserent vo

vnseren Worten. **W**nd das sol die
meynung sin vnser Worten. **D**as
wir die ferzayten fermanet
zu festikeit. Die hochfertigen
zu forchtbarkeit. Die ongestu-
migen zu stillikeit. Die treuen
zu earnest. Die klessigen zu sch-
wigend. Die stillen zu der lere.
Die ongeduligen zu sensstmu-
tikeit. Die onendlichen zu kris-
stheit die geymen zu gutikeit.
Die gehen vnd die freuelen
zu schamikeit. **D**es sol sich auch
eyn bescheiden mensche flissen
das er sine glieder mit lichte-
lich bewege vnd sin oge mit
enstelle oder ferhefft. noch
sin antlit mit fertere vnd fer-
wand so er redet. Das sine
noet dster genemer sigend
vnd sol sich och huten für
bitteren heffigen hmden red-
den Worten. **D**er onweisen
vnd der gebresthaften mit
spotten. noch die weisen bem-
den für hochfertiger red-
sich huten. ferstchwigelich
sin an onnuzer red. vnd
behend vn schnelle sin an
nuzbere Worten. schwingen
liebend. vnd der lüt klesse
fliehen. vnd mit schwingen
wilt die gewissny geheyt
ret. pine fermiten. freiden
behalten. vnd das gemüte
zu götlichem beschouen be-
reytet. vnd so viel ic uch

me für vsserem kumber hütet
so viel wilt uch och götliche
twaide heimlicher. **V**on flis-
sillent uch **D**er tugenden
abwogen flissend sollicher tu-
genden die uch sinderlichen
zu gott wisend. Das ist vffge-
buge aller eygensthaft mit
ganzer gehorsamy. vn mit
reiner künstheit. vnd als ic
uch mit gelubde geistliches
lebens zu greissen dingen
hant ferpflicht vn ferbun-
den. also sillent ic och große
tugenden mit den wercken er-
zeigen. vnd es ist viel bes-
ser an kleyne dingen folk-
mend sin. Dene an großen di-
gen onendlich. **I**c sillent vne-
ren orden halten mit den wer-
ken vnd die andre ordenen
mit der liebe. **A**flissent uch
alle tage an etlicher tugend
zu nemen vnd ze wachsen.
In dem leben do uch gott zu
hant geordnet sillent ic alle
zit das beste thun. **V**ner leb-
halten yn gedult vnd den
doit yn begierden. **I**c sillent
vswendig zuchtig sin vnd
inweldig eyns reynes heren
mercken eben vnere eygene
gebresten vnd festigent uch
selber och strenglich als viel
ic erliden mögent. **D**er vnub
so ic hören eyne gemeine
straiff oder lere. die legend

ouch selben demütlichen zu
 vnd nit den andren. ir sül
 lent demütig sin on falsheit
 züchtig on schwoermütikeit
 behend on lichfertikeit. forcht
 sam on ferzagen. gehorsam
 on widerprechen. frölichen
 on ferlaissenheit. gedültig
 on müemex. Die nacht süllet
 ir halten mit schwoigen vn
 mit gebette. den tag mit v
 bügen vn mit nützen werc
 ken. An den guten dingen so
 süllet ir starck sin vnd an
 den bösen dingen krank. Die
 obren süllet flüß haben. Die
 onderane gehorsamig halte.
 alle samed gemeinlich freiden
 vnd gleichheit. In der kil
 chen haltent ouch züchtiglich
 vnd anderlich. by dem al
 tax erwiderlich. Demütikeit
 sol sin an dem gewand. mes
 siket an spise vnd an dranc.
 In dem closter sol man nit
 vppige meren sagen. sinder
 von der heiligen geschrifft
 In dem cappittel sol mā sich
 demütlich in schuldig ge
 ben on kriegen. vnd flissen
 lich sol man wonend in
 dem closter. selten in den
 herten hosen. vnd als zu ge
 rechtikeit gehöret gute we
 rck wuerten. also gehöret
 ouch dar zu sich für sünden

ze hüten Dor vmb süllet ir
 loiblich leben. vnd doch nit
 lobes oder rüms begere. vn
 nit fremend ouch siel iaren
 Die ir sint in geistlichem sch
 ine gewesen. sinder fremet
 ouch der tagen in denen ir den
 orden recht hamt gehalten.
 fliehet biterie vn wandlet
 genouelich für gott als ir v
 sen an dem gewand schinent
 wandes ist gar ze cleyn der
 in geistlichem leben alleyn
 das gewant wandlet. vnd
 nit sin leben. gerechtikeit sül
 lent ir niemex laissen durch
 scham oder durch forcht. fer
 laissenheit süllet ir nit thun
 noch nit by den wandlen die
 sich ferlaissenlich halten. be
 hütent ünere ogen für vppi
 ger gesicht. ünere oren für
 vppiger gehörd. ünere herzen
 für bösen gedanken. Ir süllet
 niemex also leben als ir onge
 ven wöltent sterben. für essen
 süllet ir frölichen sin. Das
 niema merke das ir no fastn
 drüvigt sigent. Ob dinst flüß
 sent ouch noittüefft ze büßen
 vnd nit den glüß. vnd so ir
 ünere noittüefft gessend. ob
 mā ouch den icht lustlichers
 für setzet. Dor vmb so süllet
 ir ouch doch nit über laden
 vn also süllet ir ouch halten

mit essende mit trinckend. mit
sitzen mit wandel. mit schla
ffen vnd mit gewande. Das
is für gott sigent ongeschat
Hes helff vns gott allerz.

Amern

In kurze
mit wie
schick pfo
zu sollen. So
wollent ze be
zu so betrach
mit die ge
zu se schon ze vnd
wollen und die als
schick so setzen die
mit magent ze uch
schick und zu com
schick. **N**ur ze
schick sitzen. Das
schick stillent so lau
schick me das uch de
schick geufft habe g
schick ze loben in ze
schick in der klische
schick schickent das d
schick gegenuectig
schick ze loben mit
schick schickent och die
schick des schick p
schick schickent
schick ze loben zu gro
schick in schick. **I**n schick
schick. Schick vermige
schick schickent
schick so hoch alle ze
schick uch ze huten
schick schickent lichte
schick schickent leyde
schick vnd gungen
schick ze loben vnd
schick schickent vns in
schick schickent vns in